



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport**

Sitzungsort : **Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Donnerstag, 14.09.2017**

Sitzungsbeginn : **17:35 Uhr**

Sitzungsende : **19:20 Uhr**

Vorsitz

Herr Peter Hellweg

Teilnehmer

Herr Edmund Dalecki

Herr Mirco Guthoff

Herr Achim Hakenholt

Herr Dominik Hecker

Herr Friedhelm Hoberg

Herr Michael Hütig

Herr Michael Jütte

Frau Barbara Köß

Herr Sayit Kurtulus

Herr Andreas Mika

Herr Holger Post

Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos

als Vertreter für Herrn Berkenkötter

Herr Michael Sieding

Herr Wolf-Rüdiger Soldat

Herr Peter Sonneborn

Herr Thomas Spliethoff

Frau Schulleiterin Dorothee Vogedes

Herr Patrick Wesemann

Herr Michael Zummersch

Verwaltung

Herr Matthias Abel
Herr Klaus Aschhoff
Herr Joseph Brandner
Herr Michael Jathe
Herr Jürgen Kingma
Herr Bürgermeister Karl-Friedrich Knop
Herr Andreas Langer
Herr Peter Rauch
Frau Stefanie Schröder
Herr Frank Siemer

Schriftführerin

Frau Regina Haferkemper

Gäste

Herr Norbert Austrup
Herr Hubert Bleß
Frau Marita Brommann
Herr André Drinkuth
Herr Alexander Fertich
Herr Roland Hahn
Frau Eva Haunhorst
Herr Hubert Kobrink
Frau Beatrix Koch
Herr Bonito Kohaus
Herr Sven Lilge
Herr Ralf Niebusch
Herr Werner Pötter
Herr Philipp Töpsch
Herr Siegfried Uthmann
Herr Markus Westbrock
Frau Lena Wickenkamp
Herr Martin Wilke

Tageszeitung "Die Glocke"
Tageszeitung "Die Glocke"

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Achim Berkenkötter
Herr Alfons Grünebaum
Herr Daniel Hagemeier
Herr Franz-Josef Neyer
Herr Thomas Populoh
Frau Charlotte Ullrich

Vertretung: J.-Francisco Rodriguez

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Bestellung einer Schriftführerin Vorlage: B 2017/400/3836	4
4	
2. Einwohnerfragestunde	4
3. Befangenheitserklärungen	4
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2017	4
5. Freiraumgestaltung am Mittagszentrum der Gesamtschule Vorlage: B 2017/012/3787	4 - 8
6. Verschiedenes	8
6.1. Mitteilungen der Verwaltung	
6.2. Anfragen an die Verwaltung	

Der Vorsitzende Herr Hellweg begrüßt die Ausschussmitglieder, die Ausschussmitglieder des Planungsausschusses, die Anwesenden der Verwaltung, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Frau Haunhorst und Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“ und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport.

Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung einer Schriftführerin Vorlage: B 2017/400/3836

Gemäß § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen ist über die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen.

Da Frau Alexandra Overbeck inzwischen nicht mehr im Fachdienst Schule tätig ist, schlägt die Verwaltung vor, Frau Regina Haferkemper als Schriftführerin für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zu bestellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport bestellt Frau Regina Haferkemper einstimmig zur Schriftführerin.

2. Einwohnerfragestunde

Es wird angefragt, warum Vollzeit beschäftigte Lehrerinnen und Lehrer an Ganztagschulen nicht ganztägig an der Schule anwesend sind. Hierzu teilt Herr Hellweg mit, dass die Arbeitszeit nicht nur in der Anwesenheit in der Schule, sondern auch z.B. zu Hause geleistet wird.

3. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.06.2017

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung vom 13.06.2017 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

5. Freiraumgestaltung am Mittagszentrum der Gesamtschule Vorlage: B 2017/012/3787

Herr Siemer erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt

ist, die derzeitige Situation in der Mensa der Gesamtschule.

Seit dem Schuljahr 2014/15 nutzt die Gesamtschule das Mittagzentrum am Pestalozziweg an drei Wochentagen überwiegend für die jeweils einstündige Mittagspause und für Betreuungsangebote an den kurzen Schultagen. Mit der Schulleitung wurde zum Schuljahr 2014/15 vereinbart, dass alle Schüler, die am Standort Düdingsweg unterrichtet werden, die Mittagspause komplett am Ganztagszentrum verbringen und in der dortigen Mensa auch das Mittagessen einnehmen. Damals herrschte Einigkeit darüber, dass die zukünftig am Standort Bultstraße zu unterrichtenden Schüler ihre Mittagspause auch dort verbringen und das Ganztagszentrum lediglich für das Mittagessen aufsuchen.

Zum Schuljahr 2014/2015 wurde am Ganztagszentrum eine Mensa mit rund 250 Sitzplätzen auf ca. 430 qm eingerichtet. Einer der Speiseräume wird derzeit von Schülern genutzt, die nicht an der Verpflegung durch den Caterer teilnehmen, sondern ein eigenes Mittagessen mitbringen. Aktuell sind bis zu 310 Kinder für die Mittagsverpflegung angemeldet. Rund 90 % dieser Kinder nehmen auch tatsächlich ein Mittagessen in der Mensa ein. Es wird erwartet, dass diese Zahl zukünftig auf bis zu 400 Schüler steigen wird, die aber durch die Mensa in der vorhandenen baulichen Ausgestaltung auch künftig kapazitätsmäßig ausreichend abgedeckt werden können, insbesondere weil es laut Herrn Siemer noch die noch die Option gebe, durch schulinterne organisatorische Maßnahmen den zeitlichen Ablauf der Mittagessenseinnahme im Rahmen des vorhandenen Mittagspausenzeitenfensters zeitlich zu entzerren. Herr Siemer erläutert, dass es aktuell zu Beginn der Mittagspause in der Mensa relativ voll ist, da der Einlass in die Mensa derzeit zeitlich noch nicht organisiert ist. Hier ist sich die Schulleitung aber mit der Verwaltung einig, dass dies auch derzeit noch nicht notwendig ist, da die Abläufe in der Mensa noch reibungslos funktionieren und für jedes Kind ein Sitzplatz zur Verfügung steht.

Für die Betreuung stehen am Ganztagszentrum zukünftig 7 Betreuungsräume, die Eingangshalle und der Flurbereich mit ca. 880 qm zur Verfügung. Hinzu kommen überdachte Außenflächen und die Gymnastikhalle. Mit der Schulleitung herrscht Einvernehmen, dass der Betreuungsbereich des Mittagzentrums ausreichend dimensioniert ist, um die ca. 500 Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 zu betreuen. Weitere bauliche Maßnahmen z.B. zum Schallschutz sind hier in der Zukunft aber unbestritten noch notwendig.

Die Verwaltung hat sich in den vergangenen Wochen auch die Mittagssituation in Ganztagschulen in Warendorf, Ennigerloh und Neubeckum angesehen. In Relation zur Schülerzahl verfügen die dortigen Schulen über vergleichbare Mensakapazitäten wie die hiesige Gesamtschule.

Im Betreuungsbereich verfügen alle besuchten Schulen über weniger Betreuungsflächen. An der Gesamtschule Warendorf stehen im Unterstufengebäude neben den Mensaräumlichkeiten keine weiteren Betreuungsräume zur Verfügung. Am Oberstufengebäude nutzen die Schüler einen großen Mehrzweckraum für Regenspauzen. In Ennigerloh und Neubeckum gibt es Betreuungsbereiche, die in der Gesamtfläche aber unter den Betreuungsflächen an der Oelder Gesamtschule liegen. Für Regenspauzen werden in der Regel Eingangshallen usw. genutzt.

Zwischen Verwaltung, Schulleitung und Elternvertretern herrscht im Übrigen Einvernehmen darüber, dass es am Ganztagszentrum allerdings deutlich an befestigten Außenflächen und Spielanreizen für die Mittagspause fehlt, die nach Freigabe durch die städtischen Gremien beauftragt werden sollen.

Weitere Aufenthaltsflächen für ältere Schüler am Standort Bultstraße müssen in den kommenden Jahren geschaffen werden. Hierzu ist im Zuge eines Verwaltungsanbaus eine vergrößerte Eingangshalle, eine multifunktionale Nutzung der Aula und eine zukünftige Umnutzung der provisorischen Technikräume vorgesehen.

Zu den Außenanlagen erklärt Herr Langer die möglichen Varianten anhand von Plänen, die ebenfalls als Anlage zum Protokoll beigefügt sind.

Im Rahmen des Ganztagsunterrichts soll der Außenbereich insbesondere dazu dienen, dass jüngere Schüler/innen ihrem Bewegungsdrang gerecht werden können, um auch für die am Nachmittag angesetzten Unterrichtsstunden die Aufmerksamkeit erhalten zu können.

Für die Freiraumplanung wurde das Büro „Frei(raum)Planung“ Gernemann beauftragt, ein Konzept zu entwickeln. Das Büro hat diverse Schulgelände entsprechend schulischer Belange geplant und verfügt über gute Referenzen. Das Konzept der Gesamtplanung wurde sowohl im Schulausschuss als auch im Planungsausschuss vorgestellt und erhielt dort die grundsätzliche Zustimmung.

1. Basisversion:

Es wurde zunächst beauftragt, kostenmäßig eine Basisversion zu planen, die die Vergrößerung der befestigten Flächen und Wegeverbindungen, die Beleuchtung für die dunkle Jahreszeit und die Entwässerung der zusätzlichen befestigten Flächen vorsieht. Ferner sollten mit Natursteinblöcken Sitzgelegenheiten auf dem Gelände geschaffen werden und das Gesamtgelände mit einer Zaunanlage eingefasst werden, soweit dies in Teilbereichen noch nicht der Fall ist.

Für diese Basisversion geht das Büro Gernemann lt. einer Kostenberechnung vom 20.06.2017 von Kosten in Höhe von 410.000 Euro aus.

2. Ausbauvariante:

Ergänzend zu dieser Basisversion wurden durch das Büro Gernemann entsprechend des Ergebnisses einer Schülerbefragung und in Zusammenarbeit mit Eltern in der ersten Arbeitsgruppensitzung Spielelemente geplant, dargestellt und kostenmäßig ermittelt (Tischtennisplatten, Basketballkörbe, Tischfußballgeräte, dezentrale Unterstellmöglichkeiten usw.).

Darüber hinaus wurden die Kosten ermittelt, um den vorhandenen Bolzplatz alternativ mit einem Kunstrasenplatzbelag auszustatten, um eine nahezu ganzjährige Bespielbarkeit zu gewährleisten. Daneben wurde ferner ein weiterer Kleinspielfeldbereich für Ballspiele berücksichtigt.

Die Summe dieser Elemente zur Attraktivierung des Geländes wurden laut Kostenberechnung mit zusätzlichen ca. 500.000 Euro beziffert.

Diese Ausbauvariante ist bewusst modular gehalten, das heißt es ist in Stufen umsetzbar und über mehrere Jahre entsprechend der Freigabe von Budgetmitteln ganz oder auch nur teilweise umsetzbar.

Die Verwaltung empfiehlt, aktuell die Maßnahmenfreigabe für die Basisvariante im Umfang von 410.000 Euro gemäß Kostenberechnung, da der Bedarf an zusätzlichen befestigten Flächen nachvollziehbar ist und durch die Schule überzeugend begründet wurde. Bei Ortsterminen mit den Mitgliedern des Schul- und Planungsausschusses Anfang des Jahres vor Ort konnte ein entsprechender Eindruck gewonnen werden.

Gegenüber der Arbeitsgruppe der Eltern wurde kommuniziert, dass die Verwaltung die Umsetzung der Basisversion unterstützen wird. Ob und in welchem Umfang darüber hinaus in der Zukunft zusätzliche Mittel zugesagt werden, bleibt der weiteren politischen Beratung vorbehalten. Hier wurde der Arbeitsgruppe der Eltern empfohlen, eine Prioritätenliste gemeinsam mit Eltern, Schülern und Lehrern für die weitere Entwicklung des Areals zu erarbeiten.

Mittel stehen für die Maßnahme im Haushalt 2017 nicht bereit, da bei Aufstellung des Haushaltsplanes zunächst die Umsetzung des Schulparkplatzes für 2017 vorgesehen war.

Da aufgrund zahlreicher Anregungen und Bedenken aus der Nachbarschaft und der Bultstraße sowie des Pestalozziweges aber noch weiterer Planungs- und Abstimmungsbedarf besteht, wird die Bauausführung des Schulparkplatzes erst im Jahr 2018 erfolgen und somit im Rahmen der Mittelanmeldungen für 2018 neu veranschlagt. Für das laufende Schuljahr stehen der Schule 25 Stellplätze auf dem Gelände zur Verfügung.

Es wird daher die Maßnahmenfreigabe (Öffentliche Ausschreibung) für die Umsetzung der Basisvariante durch den Rat beantragt (Umfang 410.000 Euro). Der Rat der Stadt Oelde zieht diese Angelegenheit abweichend von der in § 3a Abs. 2 c der Zuständigkeitsordnung des Rates geregelten Entscheidung im Finanzausschuss an sich.

In der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt bezüglich der Raumsituation wird von Herrn Hütig angemerkt, dass nach seiner Erfahrung durch familiäre Berichte die Mensa überfüllt ist, was dazu führt, dass Essen nicht abgeholt werde. Dieser Feststellung wird von Herrn Bürgermeister Knop deutlich widersprochen. Er habe sich die Situation vor Ort angesehen und auch mit vielen Kindern gesprochen. Danach läuft es in der Mensa gut und das Essen schmecke auch gut. Dieser Auffassung schließen sich Herr Drinkuth (aus dem Planungsausschuss) und Herr Jütte an. Herr Jütte ergänzt, dass es zukünftig auch möglich ist, die Essenszeiten zu staffeln, um mögliche Wartezeiten zu entzerren. Dies sei aber derzeit noch nicht nötig. Die Frage von Frau Köß, ob auch bei einer höheren Quote von Kindern, die Essen in der Mensa einnehmen möchten, genügend Kapazitäten vorhanden sind, wird von Herrn Siemer bejaht. Herr Zummersch merkt an, dass auch die sog. „Kaltesser“ in die Zahl mit eingerechnet werden müssen, da diese ebenfalls sitzen möchten. In diesem Zusammenhang gibt Herr Dalecki zu bedenken, dass Kinder der Oberstufe erfahrungsgemäß wieder vermehrt in eine Mensa gehen, im Gegensatz zur Mittelstufe.

Die Nachfrage von Herrn Zummersch, ob es richtig ist, dass eine Aufenthaltsmöglichkeit für zwei Jahrgänge mit rund 370 Schülerinnen und Schülern nicht möglich ist, wird von Herrn Siemer bestätigt. Daher sei der zweite Teil des Beschlussvorschlags von der Verwaltung gemacht worden.

Zu den baulichen Außenanlagen wird von Frau Wickenkamp nachgefragt, ob es genügend Unterstellmöglichkeiten für alle Kinder bei schlechtem Wetter gibt. Dies ist laut Herrn Langer nicht der Fall, so dass zusätzliche Dächer ermöglicht werden sollten. Herr Dalecki drängt darauf, bald eine Lösung hierfür zu finden, eventuell durch Segel oder Zelte, da die Jahrgangsstufen 8 und 9 aktuell keine Unterstellmöglichkeit haben. Hier ergänzt Herr Jütte auf Nachfrage von Herrn Drinkuth, dass die Kinder auf keinen Fall bei schlechtem Wetter in den Pausen in den Regen geschickt werden. Herr Jütte merkt weiter an, dass die Aula im laufenden Schuljahr hierzu noch nicht genutzt werden kann, da ansonsten die verbleibenden Realschüler gestört werden, die während der Mittagspause der Gesamtschule noch eine Stunde Unterricht haben. Eine Beaufsichtigung der Kinder in den Klassen und Fluren ist wegen fehlender Aufsichtskapazitäten dauerhaft nicht möglich.

Herr Jathe macht deutlich, dass der Beschluss in der heutigen Sitzung zur Schaffung von Planungssicherheit auch folgender verbindlichen politischen Festlegung des Schulträgers Stadt Oelde diene: Die Mensa sei für die Mittagessensversorgung aller Gesamtschülerinnen und Gesamtschüler baulich ausreichend dimensioniert, die Aufenthaltskapazitäten am Mittagszentrum seien weiterhin nur anhand der Schülerzahlen der Unterstufe zu bemessen, während die Mittel- und künftigen Oberstufenschüler die Mittagspause – mit Ausnahme der Essenseinnahme – nicht am Gebäude Pestalozziweg 2, sondern am Standort Bultstraße verbringen werden. Dafür seien am Standort Bultstraße zukünftig weitere Aufenthaltsbereiche zu schaffen; ein gemeinsamer Außenbereich muss verbessert / aufgewertet werden.

Am Ende der Diskussion teilt Herr Langer noch mit, dass es durchaus Wunsch der Eltern war, den jetzigen Bolzplatz mit einem Kunstrasen- oder einem Kunststoffbelag zu versehen. Das Aufbringen eines Kunstrasens scheidet an dieser Stelle aus, da es sich um einen Überschwemmungsbereich des Axtbaches handelt. Sollte der Bereich mit einem Kunststoffbelag (Tartan) überzogen werden, müsste die Entscheidung jetzt getroffen werden, da der Bereich ansonsten mit schwerem Gerät nicht mehr angefahren werden kann. Dies würde zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 150.000,- zur Basisvariante bedeuten. Nach kurzer Diskussion herrschte bei den Fraktionen Einigkeit darüber, dies nicht sofort zu entscheiden und im Rat erneut zu beraten.

Nachrichtlicher Hinweis:

Der Rat der Stadt Oelde hat sich in seiner Sitzung vom 18.09.2017 mehrheitlich gegen diese Zusatzausstattung bereits zum jetzigen Zeitpunkt als Erweiterung der dargestellten „Basisvariante“ ausgesprochen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat einstimmig bei 1 Enthaltung wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Oelde stellt fest, dass die Raumkapazitäten des Ganztagszentrums für die Betreuung der Jahrgangsstufen 5-7 der Städtischen Gesamtschule während der Mittagspause ausreichen. Gleichzeitig werden am Standort Bultstraße zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten für die Schüler der Jahrgangsstufen 8-10 und der gymnasialen Oberstufe kurzfristig, ggfs. temporär, geschaffen. Weiterhin beschließt der Rat, die vorgestellte Basisversion zur Freiraumgestaltung am Mittagszentrum der Gesamtschule umzusetzen.

6. Verschiedenes

6.1. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

6.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Zummersch fragt an, wie die Differenz bei den Zahlen der Kinder ohne Schulabschluss zustande kommt, nach der er sich bereits in der letzten Sitzung erkundigt habe. Hierzu teilt Herr Siemer mit, dass es auch nach einer Rückfrage beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik keine Klärung geben konnte und verweist auf seine Ausführungen der letzten Sitzung.

Frau Köß erinnert an das Konzept für die „Eventhalle“. Hierzu teile Herr Abel mit, das Konzept sei in Arbeit, Inhaltliches sei noch nicht abschließend geklärt.

Auf die Anfrage von Herrn Sieding, wie viele Lehrerstellen an den Oelder Schulen besetzt sind und wie viel Stundenausfall besteht teilt Herr Jathe mit, dass dies die inneren Schulangelegenheiten betrifft und nur die Bezirksregierung dazu Auskunft geben kann.

Peter Hellweg
Vorsitzender

Regina Haferkemper
Schriftführerin